

Pressemitteilung zur 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit

Bereits zum sechsten Mal findet die Münchner Woche für Seelische Gesundheit, diesmal mit dem Schwerpunktthema „Migration“, statt. In über 190 Veranstaltungen widmen sich die unterschiedlichsten Referentinnen und Referenten den vielfältigen Themen rund um die psychische Gesundheit. Das Angebot ist so vielfältig, dass sich die Gesundheitswoche in diesem Jahr vom 5. bis zum 20. Oktober erstreckt. Etwa ein Drittel der Veranstaltungen beschäftigt sich mit dem diesjährigen Schwerpunktthema.

In diesem Jahr greift die 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit eine aktuelle gesellschaftliche Entwicklung auf. Immer mehr psychisch belastete Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. Schätzungen zufolge ist jeder zweite Geflüchtete, der seit 2015 nach Deutschland gekommen ist, betroffen. Seien es die Verhältnisse in der zurückgelassenen Heimat, die Flucht oder das Exil selbst, die Ursachen sind vielfältig mit denen nach Deutschland immigrierte Menschen zu kämpfen haben. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, wie wichtig interkulturelle Kompetenzen gerade für Behandlerinnen und Behandler werden.

Aber auch die Tatsache, dass in Deutschland über 20% und in München über 40% Menschen mit Migrationshintergrund leben, macht deutlich wie wichtig das Thema Migration und psychische Gesundheit in unserer heutigen Gesellschaft inzwischen geworden ist. So stellt auch Dr. Joachim Hein vom Münchner Bündnis gegen Depression fest: „Dieser Umstand stellt neue Herausforderungen an sprachliche und kultursensible Angebote für eine adäquate Beratung und Behandlung.“ Um in diesem Bereich weiter zu „sensibilisieren, informieren und Wege, aber auch Bedarfe“ aufzuzeigen, widmet sich die 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit in diesem Jahr dem Schwerpunkt „Migration“.

Die Münchner Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs: „Die seelische Gesundheit ist für alle Menschen ein wichtiges Gut. Ein Leben mit seelischer Erkrankung in der Mitte unserer Gesellschaft muss möglich sein. Wir kümmern uns mit der Fachstelle für Migration und Gesundheit um die stetige Verbesserung der Versorgung für Personen mit Migrationshintergrund in München. Die Aktionswoche belegt eindrucksvoll, wie groß das Spektrum an Unterstützungs- und Behandlungsmöglichkeiten schon jetzt in München ist. Ein Leben mit seelischer Erkrankung muss auch in der Mitte unserer Gesellschaft möglich sein.“ Die Diplom-Psychologin Dr. Maria Gavranidou ergänzt dazu: „Migrationserfahrungen und Migrantenwelten können die Entwicklung körperlicher und seelischer Störungen bewirken, sie können aber auch zu einer guten persönlichen Entwicklung und seelischer Gesundheit führen. Ob das gelingt hängt einerseits von der eigenen Resilienz bzw. Vulnerabilität ab, andererseits von der interkulturellen Kompetenz und interkulturellen Öffnung unserer Gesellschaft.“

Am Mittwoch, 4. Oktober laden die Landeshauptstadt München und das Münchner Bündnis gegen Depression zur Pressekonferenz ins Neue Rathaus (Grütznerstube, Marienplatz 8) ein. Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München, Dr. Joachim Hein, Vorstandsvorsitzender des Münchner Bündnis gegen Depression e.V. und Dr. Maria Gavranidou, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Dozentin für Verhaltenstherapie werden auf dem Podium Rede und Antwort stehen.

Mit einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung erfolgt der Startschuss zur 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit am Donnerstag, 5. Oktober, um 18 Uhr im Gasteig (Rosenheimer Str. 5, Kleiner Konzertsaal). Dort wird es unter anderem einen dialogischen Vortrag zum Thema „Was macht Migration mit der Seele? – Mythen und Wirklichkeit“ geben. Die Vortragenden sind Dr. Ana Maria Rosbund-Zickert und Wiltrud Wystrychowski, beide vom Psychologischen Dienst für Ausländer der Caritas.

Am 6. Oktober findet um 19 Uhr im Gasteig im Rahmen der Schwerpunktveranstaltung ein bunter Abend mit Improtheater, Band und einer Podiumsdiskussion statt. Dort diskutieren Expertinnen und Experten über „Seelische Gesundheit und Migration“ in der Black Box.

Darüber hinaus lädt das Münchner Bündnis gegen Depression am 8. Oktober auch in diesem Jahr wieder zur Münchner Messe Seelische Gesundheit in den Gasteig ein. Dabei werden über 50 Aussteller ihr Angebot ab 10 Uhr vorstellen. Parallel dazu wartet ein abwechslungsreiches Programm aus Unterhaltung und Lesungen bekannter Autoren wie Jana Seelig sowie diverse Fachvorträge namhafter Expertinnen und Experten aus der Münchner Versorgungslandschaft zum Thema „Migration“ auf die interessierten Besucherinnen und Besucher.

Unter dem Motto „Wir können, wir wollen!“ findet am Dienstag, 10. Oktober, dem Welttag der Seelischen Gesundheit, eine Kundgebung für Menschen mit psychischen Erkrankungen am Max-Joseph-Platz statt. Startschuss zur Kundgebung ist um 15:30 Uhr.

Im Neuen Maxim Kino zeigt am 15. Oktober um 11 Uhr das Münchner Bündnis gegen Depression in Kooperation mit der AOK Bayern den Film „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“, eine Dokumentation über Betroffene auf ihrem Weg durch und aus der Depression. Im Anschluss stehen Michaela Kirst, Regisseurin und Produzentin, und EX-IN Genesungsbegleiterin Dr. Karolina De Valerio für Fragen zur Verfügung.

Ermöglicht wird die 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit durch die finanzielle Unterstützung der Landeshauptstadt München (Referat für Gesundheit und Umwelt) und des Bezirks Oberbayern, der Hauptpartner Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, kbo-Isar-Amper-Klinikum und Erzdiözese München und Freising sowie der Partner AOK, Krisendienst Psychiatrie, Kassenärztliche Vereinigung Bayern, neuroCare und SRH Berufliches Trainingszentrum München.

Alle Informationen zur 6. Münchner Woche für Seelische Gesundheit sind im Internet unter www.woche-seelische-gesundheit.de zu finden.

Programmhefte mit allen 190 Veranstaltungen sowie das Journal zur Münchner Woche für Seelische Gesundheit liegen in der Stadtinformation im Rathaus (Marienplatz 8) und zahlreichen weiteren Stellen aus.

Pressekontakt:
Münchner Woche für Seelische Gesundheit
Ein Projekt des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.
Haus des Stiftens, Landshuter Allee 11, 80637 München
Ute Thomas (Leitung der Geschäftsstelle)
Tel.: 089/54 04 51 20, Fax: 089/54 04 51 22
ute.thomas@muenchen-depression.de
www.woche-seelische-gesundheit.de